

in dem ich lerne. Ich kann aus Fehlern anderer oder meinen eigenen lernen, wenn ich lernbereit bin.

Paulus nimmt immer wieder Bezug auf die Rebellion Israels auch in der Gemeinde von Korinth: 1 Kor 10,11-13

Die Geschichten der Bibel wurden für dich und mich geschrieben. Wenn dein und mein Glaube auf der Kippe steht, wenn wir Proben durchlaufen, die uns Schmerzen bereiten, dürfen wir wissen das Gott uns den Weg zeigt, er hat einen Ausweg bereit.

### **Die Art des Vergehens**

Wir dürfen jetzt aber nicht das Kind mit dem Bade ausschütten. Was war nun das Vergehen der Israeliten. Es sieht so aus, als ob es um Essen ginge. Aber die Antwort Gottes zeigt uns das eigentliche Symptom: 4. Mose 11,18-20

Die Israeliten machen Gott ernsthafte Vorwürfe, dass er sie aus der Sklaverei in Ägypten herausgeführt hat.

Gottes Anklage an das Volk ist: «Ihr habt den Herrn, der mitten unter euch wohnt, verachtet». Gott wohnte buchstäblich unter ihnen. In der Mitte des Lagers was das Zelt der Anbetung und alles richtete sich auf dies Mitte aus.

Sie drücken aus, dass es ohne Gott besser ginge. Sie kennen Gott eigentlich nicht und sie vertrauen ihm auch nicht. Der Sinn der Wüstenwanderung ist ein Band des Vertrauens knüpfen.

Die Bibel bleibt unser Masstab und sie fordert dich und mich immer wieder auf zu lernen, unser Leben ist ein lebenslanger Lernprozess. Wer nicht dazu bereit ist kann auch als «unbelehrbar oder unverbesserlich» bezeichnet werden. Spr 26,11

Dieselben Fehler immer und immer wieder zu machen bezeichnet Samuel als Unsinn. Lenken wir den Fokus auf uns zurück.

Dieselben Fehler immer und immer wieder zu wiederholen, dieselben destruktiven Verhaltensweisen beibehalten, bringt uns in unnötiges Leiden hinein. Wir leiden, aber wir leiden umsonst, weil wir nicht lernen. Das tragische an den Israeliten ist, sie lernen nicht aus ihrer Geschichte.

Dieser Aufstand der Israeliten, war nicht

der Anfang ihrer Wanderung, Gott rettete sie vor den Verfolgern am Roten Meer, er versorgte sie mit Nahrung und Wasser, er gab ihnen die zehn Gebote und er ließ sie die Stifftshütte bauen, damit er mitten unter ihnen wohnen konnte und sie kommen dem verheissenen Land immer näher.

Die Strafe Gottes ist nicht um ihrer selbst willen so hart, sondern weil Gott sie aus ihrem zerstörenden Trott reißen möchte. Er versucht sie zu retten, zu sich zu ziehen und das ist heute noch genauso.

### **Was steht auf dem Spiel**

Nur zwei Kapitel später ereignet sich eine heftige Geschichte.

Zwei Kapitel nach dem Mannaufstand lagert Israel vor dem Eingang ins gelobte Land.

Mose schickt Späher ins Land, 12 Späher erzählen fürchterliche Dinge – es leben Reisen und ein mächtiges Volk in diesem Land.

Zwei versuchen das Volk auf das Vertrauen gegenüber Gott zurückzuführen. Wir schaffen das mit Gottes Kraft.

Wieder ist das Murren stärker als das Vertrauen und 10000de von Menschen werden nie in ihrem Leben das neue Land genießen können. Sie haben erlebt, wie Gott versorgt und weigerten sich trotzdem ihm voll zu vertrauen.

Ich glaube das Gott zwei Kapitel davor einen Versuch gestartet hatte dieses Debakel zu vermeiden.

Halten wir uns zum Schluss nochmals einen Spiegel vor. Du und ich sind Gottes Kinder und deshalb will er uns verändern. Je weiter wir kommen umso mehr steht auf dem Spiel. Nur Gott kennt deine, meine und die Zukunft der Gemeinde. Er möchte nicht, dass wir uns von unseren charakterlichen Schwächen beherrschen lassen, sondern er möchte uns einen starken christusähnlichen Charakter geben, wie es seinem Plan für dich und mich entspricht. Im Land zwischen Aufbruch und Ankunft ist es Gott wichtig, wie wir uns entwickeln. Er ist bereit, uns korrigierend, um uns zu formen, zu erziehen und voranzubringen.

# TERMINE

Mo	15.03.	19:00	Gemeindegebet
<b>So</b>	<b>21.03.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Beat Ungricht (Regionalleiter)

Die Gemeindeversammlung vom 29.03. ist auf den 19.04.2021 verschoben



Link zu den Bibelstellen  
der Predigt



Link zum Livestream

# HERZLICH WILLKOMMEN

## „Zwischenland“

Halt finden in  
Zeiten des Umbruchs

- 07.02. Klagen
- 21.02. Zusammenbruch
- 07.03. Gottes Fürsorge
- 14.03. Disziplin
- 28.03. Wachstum

Predigtreihe: „Zwischenland“  
Prediger: Rolf Strobel

 Evangelische Freikirche  
Chrischona Gossau ZH



## Zwischenland 4 Disziplin

Kontaktadresse:  
Pastor Rolf Strobel;  
Bertschikerstrasse 6  
Tel.: 044 975 17 56  
[rolf.strobel@chrischona.ch](mailto:rolf.strobel@chrischona.ch)

Hast du schon einmal erlebt, wie du disziplinarische Massnahmen an, die selbst erfahren hast?

Im Sport gibt es rote und gelbe Karten, um etwas auszudrücken.

Gelbe Karten warnen dich vor und bei einer roten Karte wirst du mit Ausschluss bestraft.

Ist das fair, zu hart oder ist es eine Möglichkeit dir und mir etwas aufzuzeigen und uns vor Schwierigkeiten zu bewahren.

## **Harte Massnahmen**

Gehen wir wieder in die Wüste, das Volk möchte Fleisch und Gott gibt ihnen ihren Willen, aber es kommt nicht schön serviert auf einem Teller.

Hören wir einmal zu wie Mose Gottes Versorgung ankündigt: 4. Mose 11,18-20

Gott sorgt für Fleisch, aber er weist gleichzeitig zurecht. Das Land zwischen Aufbruch und Ankunft bietet auch den fruchtbaren Boden für Gottes Zurechtweisung.

4. Mose 11,31-32.

Fleisch, Fleisch, Fleisch, alles was das Herz begehrt. Über die Vorstellungskraft hinweg. Das Volk hat was es will. Die Krise ist überwunden. Lesen wir weiter:

4. Mose 11,33-34

Die Menschen sterben an einer Plage, die mit den Wachteln kommt.

Das Land dazwischen kann schmerzhaft sein. Oft sorgen wir selbst dafür durch unser Handeln, durch unser Überreagieren, das alles noch komplizierter wird. Die Wanderung in der Wüste ist schon schlimm, sie sorgen jedoch selbst dafür das es schwieriger wird.

Könnte es heute nicht ähnlich sein, wir begeben uns in ein Zwischenland, was eigentlich schon schwierig genug ist und wir machen durch unsere Sturheit oder Dickköpfigkeit alles noch schlimmer. Manchmal erhalten wir was wir wollen, aber es bekommt uns gar nicht.

Wie oft verlieren wir die Geduld und versuchen Gott unseren Zeitplan und Bedingungen auf ´zulegen.

Warum mussten die Israeliten sterben. Das ist absolut übertrieben. Die gelbe oder rote Karte hätte doch gereicht. Nach fünf gelben einmal auf die Ersatzbank reicht doch

eigentlich aus und wenn schon Rot dann eine kurze Sperre.

Ist solch eine Bestrafung nötig?

Passt eigentlich nicht in unser Bild von Gott oder gar von Jesus.

Gott ist doch gut er gibt seinem Volk Manna und Wachteln. Aber hier ist Gott sauer und tötet einige von ihnen, weil sie runjammerten.

Gott gibt uns manchmal das was wir verlangen und lässt uns dann die Konsequenzen tragen. Das tut er nicht um uns eins auszuwischen oder weil er uns hasst. Er tut es, weil er uns liebt und weil er immer alles in der Hand hat. Er sieht das grosse Ganze. Er sieht was noch kommt. Er weiß auf was wir noch vorbereitet sein müssen.

Hebr 12,11

Gottes Zurechtweisung geschieht aus Liebe, damit wir daraus lernen können. Gott weiss wo wir es brauchen, damit wir die Herausforderungen und Konflikte, die noch kommen werden bestehen können.

## **Aus Fehlern lernen**

Über unserer Predigtserie, zumindest in gewissen Teilen, steht folgende Überschrift:

«Nicht zur Nachahmung empfohlen»

Lernen wir aus der Geschichte und wiederholen wir nicht dieselben Fehler, das Leben des Gottesvolkes und ihr scheitern sollte uns eine Warnung sein.

## **Gut ausgerüstet für die Aufgabe**

Hören wir einmal hinein in eine Unterhaltung eines Leiters mit einem jungen Mann: 2 Tim 3,16-17

Das NT gab es in der heutigen Form noch nicht und Paulus der hier spricht erinnert Timotheus an die Schriften des AT und dazu gehört unser Thema die Wüstenwanderung. Diese Geschichten sollen uns zurüsten du bereit machen, sie sollen uns erziehen oder wie in einer anderen Übersetzung steh zurechtweisen. Hier geht es um eine Neuausrichtung und einen Richtungswechsel.

Die Bibel enthält eine Unmenge von Warnhinweisen, von gelben und roten Karten. Ich kann Strafen aus dem Weg gehen, indem ich mich korrigieren lasse,